

Samtgemeinde Elm-Asse

Protokoll

über die

öffentliche Sitzung des Ausschusses für Umwelt, Natur, Energie und Asse II Nr. Umw 2/008

vom **06.11.2025**

Sitzungsort: 38170 Schöppenstedt, Markt 3, Rathaus, großer Sitzungsraum,
2. OG

Sitzungsdauer: 18:08 Uhr bis 19:25 Uhr

Anwesend sind:

Gruppe Rot-Grün

Jens Pielok
Lutz Seifert

in Vertretung für Frau Föniger

CDU-Fraktion

Marten Jobst Schrader
Jan Willeke

Verwaltung

Fabian Bertram
Christoph Genth
Florian Hamel
Dirk Neumann
Mathias Stieler

(zugleich als Protokollführung)

Umweltschutzbeauftragter

Heiko Weber
Peter Wypich

Vorsitz: Jan Willeke

Es fehlen:

Gruppe Rot-Grün

Kurt Bauch
Andrea Föniger
Michael Wolter

vertreten durch Herrn Pielok

CDU-Fraktion

Sarah Grabenhorst-Quidde

AfD-Fraktion

Jürgen Barnstorf-Brandes

Besucher: 2

Ergebnis der Sitzung:**Öffentlicher Teil****Zu Punkt 1.: Eröffnung der Sitzung und Begrüßung**

Herr Willeke eröffnet die Sitzung des Ausschusses für Umwelt, Natur, Energie und Asse II um 18:08 Uhr und begrüßt alle Anwesenden.

Zu Punkt 2.: Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit

Die ordnungsgemäße Ladung und Beschlussfähigkeit wird festgestellt.

Zu Punkt 3.: Feststellung der Tagesordnung und der dazu vorliegenden Anträge

Die Tagesordnung wird festgestellt.

Zu Punkt 4.: Genehmigung der Niederschrift über die 7. Sitzung des Ausschusses für Umwelt, Natur, Energie und Asse II vom 04.03.2025

Herr Willeke ruft zur Abstimmung über die die Niederschrift der 7. Sitzung des Ausschusses für Umwelt, Natur, Energie und Asse II vom 04.03.2025 auf.

Beschluss:

Genehmigung der Niederschrift der 7. Sitzung des Ausschusses für Umwelt, Natur, Energie und Asse II vom 04.03.2025

Abstimmungsergebnis: einstimmig beschlossen

Ja 4 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0

Zu Punkt 5.: Einwohnerfragestunde

Herr Willeke eröffnet die Einwohnerfragestunde.

Seitens der Einwohner liegen keine Fragen vor.

Die Einwohnerfragestunde wird geschlossen.

Zu Punkt 6.: Auflösung des Beirates Asse II

Herr Willeke eröffnet den Tagesordnungspunkt.

Herr Neumann erklärt, dass der „Runde Tisch“ 2024 gegründet wurde und sich seitdem gut etabliert habe. Gerade erst fand die 8. Sitzung statt. Auch die Geschäftsführung der BGE habe daran teilgenommen. Durch den „Runden Tisch“ und den „Beirat Asse II“ gebe es aktuell eine Parallelstruktur, welche aufgelöst werden solle.

Herr Willeke ruft zur Abstimmung auf.

Beschluss:

Der Ausschuss für Umwelt, Natur, Energie und Asse II beschließt, den „Beirat Asse II,, aufzulösen.

Die Aufgaben und Zielsetzungen des Bereites gelten durch die Einrichtung und die fortlaufende Arbeit des „Runden Tisches Asse II“ als übernommen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig beschlossen

Ja 4 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0

Zu Punkt 7.: Bericht Klimaschutzmanagement
--

Die Klimaschutzmanager Herr Genth und Herr Hamel stellen den Tagesordnungspunkt vor. (Die Präsentation liegt dem Ratsinformationssystem bei).

Herr Seifert fragt, wie die Bevölkerung über die Umfrage zur kommunalen Wärmeplanung informiert werden solle?

Herr Genth erklärt, dass diese über die Medien, aber auch über Artikel in der Zeitung informiert werden solle.

Herr Neumann fügt an, dass man mit der Umfrage möglichst öffentlich umgehen werde, um eine hohe Teilnehmerzahl zu erreichen.

Herr Willeke fragt, wie man die Anzahl der verschiedenen Heizungssysteme festgestellt habe?

Herr Genth erklärt, dass man diese unter anderem über die Aufzeichnung von Schornsteinfegern festgestellt habe.

Weiter fragt Herr Willeke, ob bei den gezeigten Anlagen auch mehrere parallel laufende Anlagen innerhalb eines Gebäudes mitgezählt wurden??

Herr Genth erklärt, dass dies durchaus sein könne.

Herr Schrader fragt, ob bei einer Vermietung eines Daches für die Aufstellung einer PV-Anlage auch die Kosten für die statische Prüfung getragen werden müssen?

Herr Hamel erklärt, dass man dies individuell klären müsse. Es gebe aber Firmen die diese Kosten übernehmen würden.

Herr Neumann erklärt, dass dies möglichst schnell sichtbar werden solle. Bei der Verpachtung darf jedoch nicht vergessen werden, dass auch diese dem Vergaberecht unterliege. Das Ergebnis wäre hierbei offen. Die eigene Investition sei die richtige Richtung. Dies wird sich im Haushalt widerspiegeln. Mit der Planung soll in 2026 begonnen werden.

Herr Pielok fragt, wie der Bedarf an E-Ladesäulen ermittelt wurde?

Herr Genth erklärt, dass hierfür die Anzahl an Einwohnern und der der angemeldeten Fahrzeuge in den einzelnen Orten als Grundlage dienen. Es wird davon ausgegangen, dass ca. 10 % der Fahrzeuge im Jahr 2030 öffentlich laden. Hinzu komme, dass ein Auto am Tag für eine Reichweite von rund 100 km laden können soll. Nach dieser Zusammenstellung sei die Anzahl der Ladesäulen ermittelt wurden.

Weiter gibt Herr Pielok zu bedenken, dass die vorgeschlagenen Standorte überprüft werden sollten. Z. B. in Wittmar gebe es sinnvollere Standortmöglichkeiten.

Herr Schrader gibt zu bedenken, dass die einzelnen Ortschaften betrachtet werden sollten. Wenn z.B. drei Ladesäulen für die Gemeinde Denkte in Groß Denkte gebaut werden, würden die Bürgerinnen und Bürger in den angehörenden Ortschaften einen Nachteil erlangen bzw. diese wahrscheinlich gar nicht nutzen.

Herr Willeke fügt an, dass es aber auch nur eine Tankstelle gebe.

Herr Hamel erklärt, dass die Analyse und die Standorte noch nicht fertiggestellt seien.

Zu Punkt 8.: Bericht der Umwelt- und Naturschutzbeauftragten

Herr Wypich stellt eine Präsentation zum Thema Rückegassen in der Asse vor. (Die Präsentation liegt dem Ratsinformationssystem bei).

Herr Weber erklärt, dass breitere Rückegassen ökonomischer seien. Alle 40 m eine Rückegasse sei in manchen Bundesländern gängige Praxis.

Herr Wypich erklärt, dass besonders bei großen Bäumen der Wurzelteller über 20 m im Durchmesser groß sei.

Herr Schrader erklärt, dass z. B. in Groß Denkte die Holzeinschläge gering seien. Heutzutage nutze man keine Rückegassen im Abstand von 20 m mehr. Die Bewirtschaftung sei in der Asse unterschiedlich.

Herr Weber fügt seinen Vortrag an.

Er erklärt, dass fachliche Konzepte für die Renaturierung von Fließgewässern ange-regt werden sollten. Fließgewässer halten Wasser zurück. Außerdem lassen diese durch wenig Aufwand Lebensräume entstehen. Förderungen seien in diesen Berei-chen durchaus denkbar.

Herr Seifert erklärt, dass der Hochwasserschutz und die Gewässerrandstreifen mit-ten in der Landschaft enden und nicht in Waldgebiete oder sonstigen münden. Die untere Naturschutzbehörde hält sich in diesem Thema aktuell zurück.

Herr Neumann erklärt, dass das Hochwasserschutzkonzept für die Samtgemeinde erstellt werde. Dies aber ein wichtiges Thema sei, wobei auch die einzelnen Ge-meinden mitgenommen werden sollten.

Zu Punkt 9.: Mitteilungen

Herr Neumann teilt mit, dass der „Runde Tisch“ am kommenden Donnerstag, den 13.11.2025 seine nächste Sitzung habe. In den vergangenen Sitzungen waren im-mer Vertreter des Landes oder auch die Geschäftsführung der BGE anwesend. Die Diskussionen innerhalb des “Runden Tisches“ seien sehr aufschlussreich. Man spüre die Annahme auf Bundes- und Landesebene. Bereits vor drei Wochen gab es einen Termin mit dem Ministerpräsidenten und dem Umweltminister. Leider musste der Ministerpräsident kurzfristig absagen. Mit einem Schreiben an den Bund, soll nun auch hier die Aufmerksamkeit angeregt werden. Der Bundesumweltminister sei zu keinem Gespräch zum Thema „Asse“ bereit. Hierfür sei seiner Ansicht nach die BGE da. Anfang Dezember 2025 soll seitens der BGE eine neue Rückholplanung inkl. ei-ner Zeitplanung veröffentlicht werden.

Zu Punkt 10.: Anfragen
--

Es liegen keine Anfragen vor.

Zu Punkt 11.: Einwohnerfragestunde
--

Weiterhin liegen seitens der Einwohner keine Fragen vor.

Zu Punkt 12.: Schließung der öffentlichen Sitzung

Herr Willeke schließt die Sitzung um 19:25 Uhr

Der Vorsitzende

Der Protokollführer

Der Samtgemeindebürger-
meister

Willeke

Bertram

Neumann

